

Methodische Hinweise

Die umfassende datengestützte Darstellung der sozialen Verhältnisse in Bayern ist ein wesentlicher Bestandteil der bayerischen Sozialberichterstattung. Mit der Analyse der vielfältigen Daten wurde für den aktuellen Fünften Bericht der Bayerischen Staatsregierung zur sozialen Lage in Bayern (5. BSB) erstmals das Bayerische Landesamt für Statistik (LfStat) federführend beauftragt, dem die Erhebung, Aufbereitung und Veröffentlichung von über 350 gesetzlich angeordneten Statistiken obliegt. Viele der in die Datenanalysen des 5. BSB eingeflossenen Statistiken wurden direkt durch das LfStat erhoben und aufbereitet, wie die Sozialstatistiken, der Mikrozensus (MZ), die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) oder die Bevölkerungsstatistiken. Die datenbasierten Analyseberichte des LfStat bilden den Kern des 5. BSB und wurden für die meisten Kapitel in einem eigenen Unterkapitel in die Berichterstattung über die Ziele und Maßnahmen der Bayerischen Staatsregierung eingebettet.

Weitere Datenquellen wurden durch die Einbindung anderer Behörden und Institute erschlossen. Das LfStat hat dazu das Staatsinstitut für Familienforschung (ifb), den Statistik-Service der Bundesagentur für Arbeit (BA), das Institut für angewandte Wirtschaftsforschung e.V. (IAW) sowie das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) mit Sonderauswertungen zu verschiedenen Themenschwerpunkten und Datenquellen beauftragt. Daneben wurde in Teilen auch auf Daten der bayerischen Staatsministerien zurückgegriffen. Die Datenanalysen des 5. BSB wurden in Anlehnung an den vorangehenden Vierten Bericht der Bayerischen Staatsregierung zur sozialen Lage in Bayern erstellt. Allerdings wurden die aktuellen Berechnungen methodisch sowie inhaltlich weiterentwickelt, sodass eine Vergleichbarkeit der jeweiligen Daten nur bedingt möglich ist. Zur Nachvollziehbarkeit der Analysen wurden in den jeweiligen Berichtsteilen die den Auswertungen zugrundeliegenden Konzepte beschrieben und zentrale Fachbegriffe und Definitionen in nachfolgendem Glossar erläutert.

Ursprünglich wurde der 5. BSB vornehmlich konzipiert, um die Entwicklung der sozialen Lage in Bayern bis zu den Jahren 2018 (EVS) und 2019 (MZ, etc.) zu analysieren. Nach dem Beginn der Corona-Pandemie im Jahr 2020 wurde die Planung jedoch sukzessive angepasst, um erste Erkenntnisse der Auswirkungen der Pandemie auf die soziale Lage im Freistaat berücksichtigen zu können. Entsprechend der Datenverfügbarkeit war dies insbesondere in den Bereichen Wirtschaft (Kapitel 1) und Arbeitsmarkt (Kapitel 7) möglich. Insbesondere Kapitel 7 wurde dabei um umfangreiche Analysen zu den Auswirkungen der Pandemie, insbesondere der ersten Welle, auf die Beschäftigung und Arbeitslosigkeit erweitert. Nachdem sich abzeichnete, dass die Ergebnisse des im Laufe des Jahres 2020 erhobenen Mikrozensus nicht nur aufgrund einer Verfahrensumstellung, sondern auch aufgrund der Bedingungen der Datenerhebung im Rahmen der Corona-Pandemie eine eingeschränkte Datenqualität aufweisen, wurde deren Berücksichtigung auf einen Exkurs in Kapitel 2 im Abschnitt „2.4 Niedrigeinkommen“ begrenzt und um einen weiteren Exkurs zur Entwicklung der Einkommensungleichheit in Deutschland im Jahr 2020 erweitert. Weitere Hinweise zur Vergleichbarkeit der Ergebnisse des Mikrozensus 2020 mit den Vorjahresergebnissen finden sich auf der Webseite des Statistischen Bundesamts.¹

Die für die Analysen relevanten Statistiken und Studien wurden bis zum Herbst 2021 entsprechend ihrer Verfügbarkeit in den Bericht miteinbezogen. Darüber hinaus konnten bis zum finalen Redaktionsschluss am 31.03.2022 noch einige partielle Aktualisierungen vorgenommen werden, denen für die aktuelle Situation während der Corona-Pandemie eine hohe Relevanz zukam.

¹ <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Haushalte-Familien/Methoden/mikrozensus-2020.html>.